



RODELBAHN PRADASCHIER



**Zürcher Landzeitung**

Sonntag, 06. Juni 2010 [» Abo: häufige Fragen](#) [» Redaktionsadressen](#) [» e-Paper-Login](#)

# Zürichsee-Zeitung

STELLEN

[» Suchen](#)

[» Inserieren](#)

IMMOBILIEN

[» Suchen](#)

[» Inserieren](#)



Verlag: [Zürichsee Presse AG](#), Seestrasse 86, 8712 Stäfa, Tel. 044 928 51 11, Fax 044

928 55 20

[abo@zsz.ch](mailto:abo@zsz.ch) [webmaster@zsz.ch](mailto:webmaster@zsz.ch)

- [NEWS](#)
- [REGIONAL](#)
- [RATGEBER](#)
- [UNTERHALTUNG](#)
- [MARKTPLATZ](#)
- [ABO](#)
- [INSERATE](#)
- [ÜBER UNS](#)
  
- [Startseite](#)
- [e-Paper](#)
- [Sport](#)
- [Kommentare / Interviews](#)
- [Dossiers](#)
- [Foren](#)
- [Archiv / Suche](#)

SPORT / Montag, 07. Juni 2010

ANZEIGE

Weltmeister siegt in Rekordzeit

**Triathlon** Siegesserie des Thalwilers Ronnie Schildknecht in Rapperswil-Jona gerissen

Der Ironman 70.3 in Rapperswil-Jona wurde von Michael Raelert (D) dominiert. Dreifach-Sieger Ronnie Schildknecht aus Thalwil belegte Rang 2. Bei den Frauen setzte sich Caroline Steffen durch.

**Jörg Greb**

Unter lautem Beifall des Publikums läuft der Deutsche Michael Raelert als souveräner Sieger ins Ziel. (Kurt Heuberger)

In raumgreifenden Schritten erreichte Michael Raelert den Zielkanal vor dem Rapperswiler Eisstadion. Lauter Applaus und rhythmische Takte empfingen ihn. Die Anspannung im Gesicht des 30-jährigen Deutschen wechselte nun in Entspannung. Er strahlte, lief Slalom, klatschte Hände ab, drehte sich um die eigene Achse und bewältigte die letzten Meter des Ironman 70.3 über 1,9 km Schwimmen, 90 km Velo und 21,1 km Laufen im Gehen. Bei 3:47:47 Stunden blieb die Uhr stehen - neuer Streckenrekord.

Raelert hatte die Konkurrenz dominiert. Gleich dreimal Abschnittsbestzeit realisierte der Weltmeister des letzten Spätherbstes über diese Distanz. Erstaunlich dabei vor allem, dass er auf dem Velo den Angriffen des dreifachen Rapperswil-Jona-Siegers Ronnie Schildknecht standhielt. «Mich begleitete viel Respekt, aber gute Beine», sagte er und verwies auf die Unterstützung vom Streckenrand: «Einmalig, wie mich das Publikum die Steigungen hochschrie, das war Tour-de-France-Stimmung.» Und Raelert zog seinen Rhythmus durch. Das Ziel erreichte er mit dem Rekordvorsprung von 6:42 Minuten.

**Schildknecht mit Happyend**

Diese Differenz holte er auf Ronnie Schildknecht heraus. Der Thalwiler hätte sich erneut gerne auf der obersten Podeststufe gesehen. Doch «an diesem Tag gabs keine Diskussionen, wer der Beste ist. Das war Michael», anerkannte der ebenfalls 30-Jährige. Er habe sich immer am Limit bewegt, habe alles gegeben, sagte er und ergänzte: «Einen schlechten Tag erwischte ich heute gewiss nicht, aber eben auch keinen superguten.»

«Superhappy» sei er deshalb mit Rang 2. Dieser war lange keineswegs gesichert. Mit Olivier Marceau, dem Weltmeister über die olympische Distanz von 2000, duellierte er sich lange. Plötzlich aber bremsten ihn Muskelkrämpfe in den Beinen. Sinnigerweise traf es ihn bei den «Stairways to Heaven», der Schlosstreppe in der Rapperswiler Altstadt. Abbremsen, dehnen, sich entspannen musste er. Eine heisse Bouillon nahm er nun zu sich - etwas, das er später mit dem Beisatz quittierte: «Was tut man nicht alles für die Leistung.» Die Massnahme half. Doch rund eine Minute war verloren. Mit «einer zweiten Luft» machte er aber wieder Meter für Meter gut. Und bei der zweiten Passage der

**GASTHOF ZUR METZG**  
GASTLICHKEIT, GENUSS UND GÄSTEFREUDE

 Freude  
an feinem Essen

HERZLICH WILLKOMMEN  
Oskar & Thomas Bächmann  
und das ganze Metzg-Team

Restaurant - Hotel zur Metzg, Stäfa  
Bergstr. 82 - Tel. 044 928 18 88  
www.zur-metzg.ch - info@zur-metzg.ch

Gratis Hot- und Bring-Gästeservice

Schlosstreppe, rund 3 km vor dem Ziel, überholte er Marceau wieder. Auch als Zweitplatziertes kam Schildknecht im Ziel zu einem euphorischen Empfang. «Dieser Tag hat ein Happyend», sagte er, «aber Michael war heute eindeutig stärker als ich.»

#### **Geburtstagsgeschenk für den Vater**

Eine souveräne Siegerin gab es schliesslich auch bei den Frauen zu feiern: Caroline Steffen. Die 32-jährige Zugerin setzte sich auf der Laufstrecke von ihrer letzten Begleiterin Nicole Hofer ab. Mit der Innerschweizerin war sie bis nach dem Velo-Abschnitt praktisch auf gleicher Höhe unterwegs gewesen. 5:56 Minuten betrug im Ziel der Vorsprung auf Hofer.

Nach den beiden Halfironman-Siegen in Geelong und Singapur realisierte Caroline Steffen in diesem Jahr bereits ihren dritten Triumph über in der Sparte 70.3 - «den ersten in Europa», wie die Siegerin anfügte.

Und ebenso bereitete Steffen mit ihrer Leistung ein Geburtstagsgeschenk: Unmittelbar nach der Zielpassage konnte sie ihrem Vater gratulieren. Das Spezielle daran: Auf ihre Familie ist sie in diesen Tagen erstmals seit einem Jahr wieder getroffen. Damals zog die Zugerin nach Australien, um den Triathlonsport zu professionalisieren und zu optimieren.

#### **Platz 4 für Horgnerin Benz**

Für Aufsehen gesorgt hatte letztes Jahr die Horgnerin Simone Benz. Die drittbeste Zeit stellte sie auf - als Altersklassenathletin. Nun startete sie bei den Profis.

Im Schwimmen hielt sie mit, auf dem Velo erlebte sie dann allerdings «ein Desaster». Fast 15 Minuten büsste sie auf Karin Thürig ein, rund 12 auf Steffen und Hofer. «Die liessen mich einfach stehen», stellte sie fest. Wieder mithalten konnte sie aber beim Laufen. Platz 4 erreichte sie schliesslich unbedrängt. «Das ist ein etwas zwiespältiges Ergebnis», bilanzierte sie. Zu ihrer Entlastung gilt es festzuhalten, dass die Konkurrenz in diesem Jahr stärker und ausgeglichener war.

updates: täglich / last major: august 2008 / konzept, design und realisation: zürichsee presse ag / peter gut / webmaster